

Vorläufiges Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 22.02.2018 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:	<u>1. Bürgermeister</u>	
	Bauer, Roland	CSU/FWG
	<u>2. Bürgermeister</u>	
	Lattus, Christian	CSU/FWG
	<u>Mitglieder Gemeinderat</u>	
	Bauer, Karl	CSU/FWG
	Beck, Markus	CSU/FWG
	Brand, Günter	UWG
	Hock, Franz	UWG
	Knehrler, Sebastian	CSU/FWG
	Schäfer, Ralf	UWG
	Spielmann, Patrick	CSU/FWG
	Wirth, Christian	CSU/FWG
<u>Schriftführer</u>		
Hanakam, Matthias		

Entschuldigt:	<u>Mitglieder Gemeinderat</u>	
	Amrhein, Rigobert	UWG
	Amrhein, Waltraud	UWG
	Verfürth, Steffen	UWG

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und die Zuhörer.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Der Tagesordnungspunkt 3 des öffentlichen Teils entfalle. Frau Pfaff sei erkrankt.

Bezüglich des Tagesordnungspunktes 4 sei das Angebot nicht mehr rechtzeitig zur Sitzung eingegangen.

Man könne hierzu allerdings kurz beraten.

Der Tagesordnungspunkt 4 entfalle ebenfalls.

Das Angebot hätte eigentlich an den Kindergarten gehen sollen und ist irrtümlicherweise bei der Gemeinde gelandet.

Man werde dieses entsprechend weiterleiten.

Im Gemeinderat wird hinterfragt, ob man den Tagesordnungspunkt 4 des öffentlichen Teils absetzen solle. Ohne konkrete Kosten sei ohnehin keine Entscheidung möglich.

Der Bürgermeister hält fest, dass man hierzu trotzdem kurz beraten könne.

Weiter wird aus dem Gemeinderat geäußert, dass der heutige Sitzungstermin unglücklich gewählt worden sei. Es sei klar gewesen, dass sich bereits 2 Gemeinderatsmitglieder zum heutigen Termin entschuldigt hätten.

Der Bürgermeister erklärt, dass er diese Kritik annehme.

Zum Tagesordnungspunkt 9 wird angefragt, ob dieser in den nichtöffentlichen Teil verschoben werden müsse.

Die Kommunalaufsicht habe sich hierzu heute entsprechend geäußert.

Der Bürgermeister erklärt, dass unter diesem Tagesordnungspunkt lediglich bekannt gegeben werde, dass die beabsichtigte Verleihung der Ehrenbürgerwürde nicht angenommen werde.

Sofern es um ein Ordnungsgeld wegen der Verletzung der Verschwiegenheitspflicht gehen würde, würde dies selbstverständlich in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden.

Im Übrigen wird die Tagesordnung anerkannt.

In der Bürgerfragestunde wird das Wort nicht gewünscht.

Zum Protokoll der letzten Sitzung wird bezüglich des Tagesordnungspunktes 9.4 „Vorberatung des Haushaltes 2018 im Finanzausschuss“ hinterfragt, was hieran unklar gewesen sei. Es sei eindeutig darum gebeten worden, den Finanzausschuss zur Vorberatung des Haushaltes 2018 einzuberufen.

Der Bürgermeister äußert, dass er die Einladung zu einer außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 28.02.2018 bezüglich des Haushaltes als Verbesserung der Bitte ansehe.

Hier könne der Haushalt ausführlich beraten und anschließend gleich verabschiedet werden.

Aus dem Gemeinderat wird noch einmal der offizielle Antrag auf Einberufung einer Finanzausschusssitzung gestellt. Ein diesbezüglicher schriftlicher Antrag wird angekündigt.

Die Beratung und Beschlussfassung solle an zwei getrennten Tagen erfolgen.

Der Bürgermeister sagt schließlich zu, dass die Beschlussfassung am 28.02.2018 ausgesetzt werden könne.

Einstimmig wird das Protokoll der letzten Sitzung bei Enthaltung des in der letzten Sitzung nicht anwesenden 1. Bürgermeisters anerkannt.

Der Bürgermeister gibt zum Protokoll, dass er die Beschlussfassung bezüglich des Haushaltes 2018 in der Gemeinderatssitzung am 28.02.2018 aufhebt.

2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen - derzeit liegt noch kein Baugesuch vor

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

3. Beratung und ggf. Beschlussfassung einer evtl. Änderung des Straßenbeleuchtungsvertrages / Frau Pfaff vom Bayernwerk gibt Auskunft (Anlage)

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

4. Erneuerung des rechtsseitigen Gehsteiges vom Heppenweg bis zur Mühlgasse im Rahmen des Breitbandausbaus?

Der Bürgermeister informiert, dass die Möglichkeit bestehe, im Rahmen des anstehenden Breitbandausbaus den rechtsseitigen Gehsteig vom Heppenweg bis zur Mühlgasse in der Krausenbacher Straße zu erneuern. Es gehe ausschließlich um den Gehsteig.

Die Borde seien davon nicht betroffen. Ebenfalls nicht erfasst sei die Rinne, welche sich im Aufgabenbereich des Staates befinde.

Auf Nachfrage teilt der Bürgermeister mit, dass die Kosten von Telekom und Gemeinde zu tragen seien.

Auf Nachfrage bezüglich der im Raum stehenden Abschaffung der Straßenausbaubeiträge antwortet der Bürgermeister, dass es sich bei der Erneuerung des rechtsseitigen Gehsteiges ohnehin um keine beitragspflichtige Maßnahme handle.

Hintergrund sei der fehlende Austausch des Unterbaus.

Im Gemeinderat wird die evtl. Einberufung eines Bauausschusses hierzu angeregt, wenn noch weitere Beratungspunkte vorlägen.

5. Steuerlicher Jahresabschluss 2016 für das Wasserwerk Dammbach (Anlage)

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Unser Steuerberater, Herr Höfling vom Kommunalen Prüfungsverband hat den steuerlichen Jahresabschluss 2016 für das Wasserwerk der Gemeinde Dammbach erstellt.

Als Hinweis hat er angemerkt, dass die rechnerischen Wasserverluste 2016 bei 18 % (im Vorjahr rund 19 %) lagen und damit trotz einer Verbesserung über den Erfahrungswerten in vergleichbaren Gemeinden. Die Wasserverluste seien wesentlich zu hoch.

Im Übrigen schließt der Jahresabschluss 2016 in der Bilanz in Aktiva und Passiva mit 751.388,63 Euro. Der Jahresgewinn 2016 lt. Bilanz und GuV beträgt 9.474,08 Euro.

Aufgrund der Verlustvorträge aus Vorjahren ist keine Körperschaftssteuer zu zahlen. Bei der Umsatzsteuer ergibt sich eine Erstattung in Höhe von 800,67 Euro für die Wasserversorgung.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat folgendes:

- a) Der Jahresabschluss 2016 wird festgestellt wie oben angegeben.**
- b) Der Jahresgewinn in Höhe von 9.474,08 Euro dient der Mittelreservierung für betriebliche Zwecke; er wird deshalb auf neue Rechnung vorgetragen.**
- c) Verbindlichkeiten bei der Gemeinde sind weiterhin banküblich zu verzinsen. Anhaltspunkt für die Verzinsung sind 2,5 %-Punkte über dem EZB-Basiszinssatz, der 2016 zwischen – 0,83 % und -0,88 % lag.**

6. Jahresbericht 2017 Albrecht Graf von Ingelheim-Musikschule (Anlage)

Der Bürgermeister informiert zum Sachverhalt.

Die Musikschule schließt im Haushaltsjahr 2017 mit einem Defizit von 24.838,08 € ab. Auf die Gemeinde Dammbach entfällt aufgrund der Schülerzahlen ein Betrag von 6.451,45 €.

Der Bürgermeister bezeichnet die kommunale Musikschule als gemeindliche Aufgabe.

7. Feldgeschworene der Gemarkung Krausenbach: Wahl von Heinz Geyer zum neuen Obmann und Erwin Messner zum Stellvertreter

Der Bürgermeister berichtet von der Neuwahl der Feldgeschworenen der Gemarkung Krausenbach.

Heinz Geyer sei zum neuen Obmann gewählt worden.

Erwin Messner sei zum Stellvertreter gewählt worden.

8. Dammbach Kindergarten: Beratung und ggf. Beschlussfassung hinsichtlich der Herstellung von Vorplatz und evtl. Stellplätzen auf dem Gelände der Kath. Kirchenstiftung Wintersbach - Kosten ca. 17.000 Euro (Anlage)

Dieser Punkt wurde im Vorfeld der Sitzung abgesetzt.

9. Verletzung der Verschwiegenheitspflicht durch ein Mitglied des Gemeinderates, welches prompt vertrauliche Informationen an einen Dammbacher Bürger weitergegeben hat.

Dieser hat in unwürdiger Weise mit völlig aus der Luft gegriffenen Mutmaßungen eine Person herabgewürdigt, die in den vergangenen 20 Jahren im Ehrenamt mehr für seine Heimatgemeinde getan hat, als sonst jemand.

Dies hat maßgeblich dazu beigetragen, dass zu meinem größten Bedauern die Ehrenbürgerwürde nicht angenommen wird.

Der Bürgermeister informiert, dass es bei diesem Tagesordnungspunkt ausschließlich um eine Information hinsichtlich der Ablehnung der Ehrenbürgerwürde durch Adolf Englert gehe.

Aus dem Gemeinderat wird kritisiert, dass der Bürgermeister in der Januarsitzung 2018 als die Entscheidung getroffen worden sei, nicht anwesend war.

Die Verdienste von Adolf Englert der letzten 20 Jahre hätten detailliert aufgeführt werden müssen.

Dies verwundert den Bürgermeister. Er sei davon ausgegangen, dass dies allen Gemeinderäten bekannt sei.

Aus dem Gemeinderat wird eine öffentliche Entschuldigung des Bürgermeisters gefordert. Der Bürgermeister lehnt diese ab.

Aus dem Gemeinderat wird geäußert, dass der Bürgermeister nicht wisse, ob die undichte Stelle aus dem Gemeinderat gekommen sei. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat teilt der Bürgermeister mit, dass er nicht nachweisen kann, ob ein Mitglied des Gemeinderates die Verschwiegenheitspflicht verletzt habe.

Der Bürgermeister äußert auf Nachfrage, dass er seine Hand nicht für alle Gemeinderäte ins Feuer legen könne. Er könne lediglich 4 Personen ausschließen:

Den zweiten Bürgermeister, den Geschäftsleiter, seine Sekretärin, welche die Einladung zur Januarsitzung 2018 verfasst habe, und sich selbst.

Der Bürgermeister verliest noch die Anfrage der UWG Fraktion an die Kommunalaufsicht vom 16.02.2018 und die Antwort der Kommunalaufsicht vom 22.02.2018.

Aus dem Gemeinderat wird der sofortige Rücktritt derjenigen Person gefordert, welche die undichte Stelle gewesen sei.

Gefragt wird noch aus dem Gemeinderat, wie Adolf Englert über die geplante Verleihung der Ehrenbürgerwürde informiert worden sei.

Der Schriftführer erläutert, dass man ihm einen Brief geschrieben habe. Dies sei im Rahmen des Beschlussvollzugs erfolgt.

Dies wird aus dem Gemeinderat kritisiert, da der Gemeinderat in der Sitzung am 19.01.18 nach dem einstimmigen Beschluss explizit ein zeitnahe persönliches Gespräch durch den Bürgermeister mit Adolf Englert gefordert hat.

Man hätte zunächst einmal persönlich mit ihm reden sollen.

Das persönliche Gespräch habe sich anschließen sollen, teilt der Schriftführer mit.

Der Bürgermeister ergänzt, dass er ein ausführliches Gespräch mit Adolf Englert geführt habe.

Der Bürgermeister erklärt auf Nachfrage aus dem Gemeinderat, dass Adolf Englert nicht explizit geäußert habe, dass er nur auf Grund des Artikels auf der Internetseite die Ehrenbürgerwürde abgelehnt habe.

10. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters

10.1. Künftiger Tagesordnungspunkt "Verschiedenes"

Der Bürgermeister teilt mit, dass unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" künftig nur noch Wortmeldungen, welche in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen, protokolliert werden.

Die Einladung falle in seine Zuständigkeit. Die Formulierung „Verschiedenes“ sei nur ein Entgegenkommen seinerseits an den Gemeinderat.

10.2. Sitzungstermin im März 2018

Der Bürgermeister informiert, dass Herr Martin Schmitt das Feuerwehr Ehrenkreuz des Landes-Feuerwehrverbandes in Silber sowie Thomas Wolf und Florian Feser für 25 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber erhalten haben. Bei der Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 16.03.2018 stehen somit keine Ehrungen mehr an, die seine Anwesenheit erfordern.

Die Märzsession 2018 müsse daher nicht verschoben werden und bleibe am 16.03.2018.

10.3. Zuwendungen für Schachtabdeckungen und Schieberkappenangleichung im Rahmen der Erneuerung des Fahrbahnbelages in der Ortsdurchfahrt Krausenbach

Der Bürgermeister teilt mit, dass der vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 19.01.2018 beschlossene Zuwendungsantrag für diese Maßnahme gestellt worden sei.

Erwartungsgemäß habe die Regierung von Unterfranken bereits mit Schreiben vom 07.02.2018 mitgeteilt, dass eine Förderung nicht möglich sei.

10.4. Waldnaturschutz im Gemeindewald Dammbach

Der Bürgermeister berichtet von einer Anfrage des Arbeitskreises Natur e.V.
Der Arbeitskreis Natur e.V. habe sich für eine Schutzzone im Gemeindewald ausgesprochen.

Im Gemeinderat wird darum gebeten, den Brief an den Gemeinderat zu verteilen.
Die Angelegenheit solle in der März Sitzung 2018 des Gemeinderates besprochen werden.
Zu diesem Termin sollen der 2. Vorsitzende des Arbeitskreises Natur e.V. Thomas Volz und
der Förster Elmar Freudenberger eingeladen werden.

10.5. Aufforderung zur Benennung von Personen für die Schöffenvorschlagsliste

Der Bürgermeister spricht die erfolgte Veröffentlichung im Mitteilungsblatt an.
Bis zum 31.03.2018 können diesbezüglich Vorschläge an die Geschäftsleitung der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn gegeben werden.

10.6. Arbeiten Am Hang des TSV Krausenbach

Der Bürgermeister teilt mit, dass der gemeindliche Bauhof noch Äste verbrennen müsse.
Die Waldarbeiter würden einen Wildzaun errichten. Anschließend würde der gemeindliche Bauhof noch eine Plattform für die Ziegen herstellen.

Er selbst werde noch einige Ladungen Gehölz mit seinem privaten Traktor ohne Berechnung abfahren.

Nach Abschluss der Maßnahme werde es einen Bericht im Gemeinderat hinsichtlich der Kosten geben.

10.7. Gerichtsverfahren Maifest 2017

Der Bürgermeister berichtet von der Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht Würzburg am 21.02.2018.

Der gemeindliche Bescheid hinsichtlich der Festgenehmigung sei insbesondere deshalb rechtswidrig, weil kein Lärmgutachten erstellt worden sei.

Das Gericht habe empfohlen, diesbezüglich mit der Immissionsschutzbehörde im Landratsamt Aschaffenburg Kontakt aufzunehmen.
Diese würde derartige Gutachten erstellen.

Er werde dies nun Anfang der kommenden Woche tun.

Der gegnerische Rechtsanwalt habe auch auf den Lärm verwiesen, welcher durch den Geldautomat im neuen Rathaus entstehe.

Sebastian Knehrler äußert als Vorsitzender des Feuerwehrvereins, dass man erwäge, evtl. kein Maifest mehr auszurichten.

Aus dem Gemeinderat wird eingeworfen, dass evtl. dann ein anderer Verein die Stelle des Feuerwehrvereins einnehmen wolle.

Im Gemeinderat verständigt man sich darauf, ein Lärmgutachten einzuholen.

So sei man auch für mögliche künftige Fälle gewappnet.

11. Fragen zu laufenden Projekten

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

12. Verschiedenes

12.1. Geparkter Lkw am gemeindlichen Bauhof

Aus dem Gemeinderat wird wiederholt der Lkw angesprochen, welcher seit einiger Zeit ab und zu im Winter im gemeindlichen Bauhof parke.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er auf eine entsprechende Bitte hin sein Einverständnis gegeben habe.

Im Gemeinderat wird gefordert, dass der Lkw zukünftig nicht mehr im gemeindlichen Bauhof parkt.

Im Gemeinderat besteht ein einstimmiges Meinungsbild dahingehend.

12.2. Breitbandausbau Hundsrück und Dörnstutz

Der Breitbandpate Patrick Spielmann informiert, dass nun die Markterkundung hinsichtlich eines Breitbandausbaues von Hundsrück und Dörnstutz gestartet worden sei.

Im Rahmen der Markterkundung können sich Firmen hinsichtlich eines kostenlosen Breitbandausbaues melden.

12.3. Beschlossener Förderantrag hinsichtlich Kommunalen Investitionen auf den Gebieten Wasserversorgung und Entwässerung

Aus dem Gemeinderat wird diesbezüglich um Sachstandsbericht gebeten.
Es wird gefragt, ob man inzwischen auf die örtlichen Politiker zugegangen sei.

Der Bürgermeister und der Schriftführer erläutern, dass man diesbezüglich diverse Anschreiben u. a. an den Bayerischen Landtag und örtliche Politiker verfasst habe.

Aus dem Gemeinderat wird gefordert, dass man hier andere Wege gehen müsse.
Der Bürgermeister erwidert, dass dies zu seinen täglichen Aufgaben gehöre und er den Finger am Puls habe.

Ende der Sitzung 21:00 Uhr

Roland Bauer
1. Bürgermeister

Matthias Hanakam
Schriftführer